

Hülskens Holding GmbH & Co. KG

Bürgerdialog „Donkensee“ – mehrstufige Kommunikationskampagne

Hülskens Holding GmbH & Co. KG
Hülskensstraße 4-6
46483 Wesel
www.huelskens.de

Seit über 3 Jahren verweigert die Lokalpolitik im Kreis Wesel, NRW, inkl. des Landrates des Kreises Wesel (als zuständige Genehmigungsbehörde für künftige Rohstoffgewinnung) jegliche direkte Kommunikation mit der Hülskens GmbH über zukünftige Rohstoffgewinnungsvorhaben inkl. Austausch über Ideen zur möglichen Nachnutzung. Stattdessen schlägt sich die Politik verbal und durch „Mitmachen“ auf die Seite der Bürgerinitiativen („Kiesgegner“) bzw. wurde selbst zum Akteur und Meinungsführer „gegen Kies und Sand vom Niederrhein“. Hintergrund

ist u. a. die 14 Jahre dauernde Erstellung eines neuen Regionalplans durch das Ruhrparlament (Essen), der nun seit Februar 2024 rechtskräftig ist. Eine zwischenzeitliche Klage lokaler Kommunen im Kreis und des Kreises Wesel selbst beim OVG Münster bez. Abwägungsmängel im Landesentwicklungsplan NRW sowie eine weitere Klage gegen diesen neuen Regionalplan Ruhr im Moment seines Inkrafttretens ebenfalls beim OVG Münster schaffen zusätzliche Brisanz.

In diesem Spannungsfeld hat Hülskens ab Früh-Sommer 2024 einen neuen





Ideensammlung für die geplante Rohstoffgewinnung „Donkensee“.

Versuch in Sachen Transparenz und Bürgerdialog in Neukirchen-Vluyn unter-
nommen. Streitpunkt ist die Ausweisung
einer geplanten Rohstoffgewinnung auf
etwa 60 Hektar. Dabei handelt es sich
um die bereits früher kommunizierte

Fläche „Donkensee“. Anders als vorher
hat man nicht den Weg über eine Pres-
sekonferenz gesucht, sondern eine
mehrstufige direkte Dialogkampagne
zum Austausch mit den Bürgerinnen und
Bürgern vor Ort realisiert.

Dazu wurde beispielsweise die lokale
Presse eingebunden, eine Fakten-
Website neu veröffentlicht sowie eine
Nachbarschaftszeitung erstellt. Die
Maßnahmen mündeten in zwei Dialog-
veranstaltungen vor Ort, die von jeweils
mehr als 40 Personen besucht wurden.



Im Rahmen der Kommunikati-
onskampagne wurde beispielsweise
eine Nachbarschaftszeitung
erstellt.

Die Diskussion war extrem emotional
und aufgeladen, aber alles in allem
auch sachlich und durchaus auf
Augenhöhe. Im Anschluss an die
„offizielle“ Veranstaltung gab es an
beiden Terminen noch ca. 1,5 Std.
Einzelgespräche mit Lokalpolitikern,
Vertretern der Bürgerinitiativen und
interessierten Bürgern. Auch bei
einigen Mitgliedern des Stadtrates
wurden die städtebaulichen Chancen
erstmalig gesehen.

Durch die mehrstufige Kommunika-
tionskampagne mit direkten bürger-
nahen Dialog-Maßnahmen konnte
exemplarisch im Rahmen des vorbe-
reitenden Antragsverfahrens für eine
Gewinnungsfläche in Neukirchen-Vluyn,
Arbeitstitel „Donkensee“, die Kommu-
nikation und Dialogbereitschaft auf
kommunaler (politischer) Ebene stück-
weise wieder „reaktiviert“ werden.

Nach Jahren kategorischer Ableh-
nung jeglicher Kommunikation sind
nunmehr wieder Ansätze, miteinander
zu reden und zu einem Sachdialog
zurückzufinden, erkennbar. Zugleich
hat der direkte Austausch auf lokaler
Ebene wie eine Art Ventil gewirkt, um
das Risiko größerer künftiger, hand-
fester Proteste zu reduzieren.



Einladung zum Kies-Talk in Pink.